

GELESEN

Als in Rom ein Paket aus der Heimat ankam

Fußballer aus aller Welt und ihre Anekdoten



Wenn sich der Engländer im Ausland aufhält, vermisst er natürlich seine exzellente heimische Küche. Inneren an Erdnuss-Chili-Sauce, so etwas halt. Als Paul Gascoigne, dieser großartige Kicker und extrem durchgeknallte Typ, einst für Lazio Rom spielte, bat er seine Familie, sie möge ihm doch mal etwas Vernünftiges zum Essen schicken. Ausgerechnet er ließ sich dann vom britischen Humor überraschen: Die nette Verwandtschaft hatte für ihn ein großes Paket mit Nudeln gepackt...

Es sind solche Anekdoten, die Ben Redelings in gewohnt liebevoller Art zusammengetragen hat – diesmal aus dem internationalen Fußball. Der Bochumer Autor, von der Deutschen Akademie für Fußballkultur mit Recht als „der ungekrönte Meister im Aufspüren kurioser Fußballgeschichten“ gepriesen, hat für sein Buch „Als die Axt den Toaster warf“ schön Schräges gesammelt. Die Axt, das war übrigens Vinnie Jones, ein Waliser, der Platzverweise als Auszeichnungen empfand und den sogar Paul Gascoigne fürchtete: Im Spiel griff Jones ihm mit festem Druck dorthin, wo Männer besonders empfindlich sind. **PM**

Ben Redelings: „Als die Axt den Toaster warf“ – die schönsten Geschichten internationaler Fußballstars, 157 Seiten, Verlag Die Werkstatt, 9,99 Euro

IN ZAHLEN

HANDBALL

1. Bundesliga		hb00001	
Rh. Neck. Löwen - TBV Lemgo	35:32 (19:17)		
Füchse Berlin - MT Melsungen	33:31 (14:18)		
TVB Stuttgart - FA Göttingen	29:35 (9:17)		
1. Flensburg	14 13 0 1	434:321	26:2
2. THW Kiel	14 13 0 1	405:328	26:2
3. Rh. Löwen	14 13 0 1	411:337	26:2
4. F. Berlin	14 10 2 2	396:349	22:6
5. DHK Leipzig	14 8 1 5	354:346	17:11
6. Hann.-Burg.	14 8 0 6	401:384	16:12
7. SC Magdeb.	14 7 2 5	375:383	16:12
8. HSG Wetzlar	14 7 0 7	361:354	14:14
9. Gummersbach	14 6 1 7	374:381	13:15
10. Erlangen	14 6 0 8	369:388	12:16
11. FA Göttingen	14 5 1 8	394:399	11:17
12. Melsungen	14 5 0 9	383:389	10:18
13. Balingen	14 4 1 9	329:370	9:19
14. GWD Minden	14 4 1 9	346:394	9:19
15. TVB Stuttgart	14 4 0 10	365:418	8:20
16. TBV Lemgo	14 3 0 11	380:416	6:22
17. HSC Coburg	14 3 0 11	344:391	6:22
18. Bergisch HC	14 2 1 11	340:403	5:23

BASKETBALL

Euroleague		bb03086	
Maccabi Tel Aviv - BB Bamberg	70:85 (30:46)		
1. ZSKA Moskau	10 9 1	933:842	19
2. F. Ülker Istanbul	10 7 3	772:774	17
3. Real Madrid	10 7 3	892:800	17
4. Olympiakos	10 6 4	791:770	16
5. Maccabi	11 5 6	896:910	16
6. Vitoria	10 6 4	805:795	16
7. A. Istanbul	10 5 5	874:878	15
8. Panathinaik.	10 5 5	785:783	15
9. FC Barcelona	10 5 5	706:737	15
10. Darüşşafaka	10 5 5	804:803	15
11. RS Belgrad	10 4 6	734:762	14
12. Zalg. Kaunas	10 4 6	809:822	14
13. BB Bamberg	11 3 8	895:895	14
14. A. J. Mailand	10 4 6	865:905	14
15. Unics Kasan	10 3 7	809:831	13
16. Galatasaray	10 3 7	816:869	13

Eurocup, Gr.B

Eurocup, Gr.B		bb03091	
Lietuvos Rytas - Alba Berlin	97:99 (54:47)		
Bilbao Basket - Fuenlabrada	97:83 (45:37)		
1. BK Khimki	7 5 2	629:558	12
2. Alba Berlin	8 4 4	713:757	12
3. Bilbao Basket	7 3 4	567:595	10
4. Lietuvos Rytas	7 3 4	636:625	10
5. Fuenlabrada	7 3 4	615:625	10

EISHOCKEY

DEL		eh00001	
Düsseldorfer EG - Gr. Wolfsburg	0:2		
Bremerhaven - Krefeld Pingu.	n.V.3:2		
1. EHC München	24 18 6	81:52	54
2. Wolfsburg	25 16 9	69:54	47
3. Nürnberg I.T.	25 16 9	83:66	46
4. Adl. Mannheim	25 15 10	74:61	45
5. Augsburg	25 15 10	78:70	44
6. Kölner Haie	23 14 9	72:48	43
7. Eisb. Berlin	26 13 13	72:71	40
8. Ingolstadt	25 12 13	78:76	37
9. Bremerhaven	26 11 15	59:75	31
10. Straubing Tig.	25 10 15	61:83	30
11. Krefeld Pingu.	26 8 18	68:83	29
12. Eisb. Berlin	25 9 16	52:76	29
13. Düsseldorf	23 10 13	58:69	26
14. Schwenningen	25 7 18	55:76	21



Deshalb zieht Boris einen Schlussstrich

Fünf Gründe für das Aus der Beziehung Djokovic/Becker – und was jetzt die Zukunft bringt

Von Kirsten Simon

Essen. Der Trennungsschmerz nach dem Ende der Geschäftsbeziehung mit Novak Djokovic hält sich bei Boris Becker in Grenzen. Gut gelaunt führt er Ehefrau Lilly in London zum Essen aus, wie Fotos zeigen – und er stürzt sich in die Arbeit. Becker hat schon einen neuen Job. Keinen Tag ist die Nachricht alt, dass er nicht mehr zum Team des serbischen Spitztennispielers gehört, da wird bekannt, dass der 49-Jährige bald als TV-Experte bei Eurosport im Einsatz sein wird. Im Januar soll er die Australian Open kommentieren.

Weshalb lief es nicht mehr zwischen Trainer Becker und Schüler Djokovic? Hier sind fünf Gründe, warum die Beziehung keine Zukunft mehr hatte.

1 Ein anderer Mann

Novak Djokovic umgibt sich immer häufiger mit dem Spanier Felipe „Pepe“ Imaz, einem Motivations- und Meditationstrainer, der sich als „göttliches Wesen aus Licht und Liebe“ bezeichnet – und von anderen Guru genannt wird. Wie zu hören ist, soll Boris Becker mit diesem Mann keine gemeinsame Sache machen wollen und deshalb Djokovic gekündigt haben. Bei der ATP-Weltmeisterschaft, dem letzten Höhepunkt des Tennisjahres, konnten im November selbst Außenstehende ahnen, dass sich die Herren Becker und Imaz wohl



„Becker war der Coach für den Kopf.“

Steffen Kirchner, Motivationstrainer und Tennis-Experte, über die Arbeit mit Novak Djokovic

2 Die Zeit

Drei Jahre gab es das „Team Bekovic“. Im schnelllebigen Profiteam eine Ewigkeit, sagt Kirchner. Wahrscheinlich also, dass sich die beiden starken Persönlichkeiten aneinander abgearbeitet haben. Mit der Rolle eines klassischen Trainers habe Beckers Job allerdings von Anfang an nicht viel zu tun gehabt. Jeder Ball gehorcht aufs Wort, wenn Tennisperfektionist Djokovic ihn dirigiert. Da muss

kein Becker neben dem Platz stehen. Eher sei es um neue Reize und Impulse gegangen, sagt Kirchner. „Becker war der Coach für den Kopf.“ Nach drei Jahren sind nun offenbar alle Schubladen mit der Aufschrift „BB“ in Djokovics Gehirn belegt.

3 Die Einstellung

223 Wochen die Nummer eins der Tenniswelt, zwölf Grand-Slam-Titel. Was soll da noch kommen? „Novak Djokovic ist an einem Punkt, an dem er sich die Sinnfrage stellt“, sagt Steffen Kirchner. Mit seinen 29 Jahren suche der Serbe nach etwas Neuem, das eher in der persönlichen Entwicklung als in Ergebnissen liege. Boris Becker habe ihm Werte wie Disziplin und Leidenschaft auf dem Platz vermittelt und ihm beigebracht, das Privatleben dem Erfolg unterzuordnen. Kirchner: „Das ist Djokovic jetzt zu wenig.“

4 Die Persönlichkeiten

Wenn zwei Alphatiere aufeinandertreffen, kann das eine Zeit lang gut gehen – aber irgendwann fallen sie über sich her. So weit ist es bei Djokovic und Becker zwar nicht gekommen, aber sie haben sich auseinandergeliebt. Das belegen Sätze wie dieser von Boris Becker: „Novak hat in den vergangenen sechs Monaten nicht so viel Zeit auf dem Trainingsplatz verbracht, wie er hätte tun sollen, und das weiß er.“

5 Die Zukunft/Lebensplanung

Steffen Kirchner schätzt die Chancen bei 50:50 ein, dass Djokovic mit Pepe Imaz zu alter Stärke auf dem Platz zurückfinden wird. Zuletzt hatte der Serbe betont, dass er mehr Zeit mit seiner Frau Jelena und seinem zweijährigen Sohn Stefan verbringen will. Und wie geht es bei Boris Becker weiter? „Sein Image hat sich durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Djokovic verbessert“, sagt Kirchner. Für Becker sei es wichtig, eine neue Aufgabe zu finden. „Ich würde ihm raten, dass diese etwas mit Tennis zu tun haben sollte. Sonst macht er am Ende komische Dinge.“ Seine Rückkehr als TV-Experte kann ein Anfang sein. Becker hat allerdings ebenfalls angekündigt, als Markenbotschafter auftreten zu wollen. Für ein Online-Pokerspiel. . .

Talfahrt seit Paris

■ **Mit Novak Djokovic** war es nach seinem Triumph bei den French Open im Juni sportlich bergab gegangen. Paris war der letzte große Titel, der dem 29-jährigen Serben noch gefehlt hatte.

■ **Nach einigen frühen Niederlagen** wurde er Anfang November an der Spitze der Weltrangliste vom Schotten Andy Murray abgelöst.

Ein Punkt genügt

Handball-Frauen vor Einzug in EM-Haupttrunde

Kristianstad. Was für eine verrückte Konstellation: Die selbst ernannten Ladies von Handball-Bundestrainer Michael Biegler kämpfen ausgerechnet gegen dessen alte Liebe Polen um den Einzug in die EM-Haupttrunde. Im letzten EM-Vorrundenspiel in Schweden am Donnerstag (18.30 Uhr) reicht der DHB-Auswahl ein Punkt zum sicheren Weiterkommen.



Clara Woltering FOTO: KITSCHENBERG

Reise in die Vergangenheit für Biegler

Für Biegler wird die Partie zur Reise in die Vergangenheit. Der 55-Jährige trainierte bis Ende Januar die polnische Männer-Nationalmannschaft

und sorgt so für ein Novum: Er ist der einzige Trainer, der im selben Jahr bei zwei Europameisterschaften dabei ist – mit zwei unterschiedlichen Nationen. Das alles interessiert Biegler aber nicht. Für ihn zählt nur das Erreichen der Haupttrunde. Deshalb hat er das knappe 20:22 gegen Frankreich am Dienstag intensiv aufgearbeitet. Gedanken an eine Niederlage gegen Polen, die im schlimmsten Fall das EM-Aus bedeuten würde, verschwendet er nicht. Die bisher wichtigste Erkenntnis für den Trainer: Die Abwehr steht – und Torhüterin Clara Woltering ist bärenstark.

Trostpflaster WM-Silber

Neue Motivation für Schwimmer Philip Heintz

Windsor. Nach seinem sechsten Platz bei Olympia hatte Philip Heintz noch Tränen der Enttäuschung geweint, vier Monate später stieg er freudestrahlend aus dem Becken. „Ich bin superhappy“, sagte der Lagerschwimmer nach seinem zweiten Platz über 200 Meter in 1:52,07 Minute zum Auftakt der Kurzbahn-WM in Kanada.



Philip Heintz FOTO: DPA

Neuer Olympia-Anlauf 2020 in Tokio

Die WM-Silbermedaille auf der 25-Meter-Bahn kann zwar nicht wirklich über die knapp verpasste Olympia-Medaille hinwegtrösten, aber sie dürfte Heintz weitere Motivation ge-

ben, bei den Sommerspielen 2020 in Tokio einen neuen Anlauf zu nehmen. Nach Rio hatte der Heidelberger, der zu den wenigen deutschen Weltklasse-Schwimmern zählt, offen mit einem Karriereende geliebäugelt. „Ich bin jetzt 25, ich werde mir nicht noch einmal vier Jahre den Arsch aufreißen, um dann bei Olympia nur im Finale zu stehen“, hatte er im Welt-Interview gesagt und die mangelhafte finanzielle Unterstützung für deutsche Leistungssportler scharf kritisiert: „Wer wird denn für 700 Euro im Monat Vollprofi? Davon kannst du nicht mal Miete und Essen zahlen.“

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Doping: IOC bleibt bei Russland misstrauisch

Zürich. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat zwei Tage vor der Veröffentlichung des Abschlussberichts von Richard McLaren die provisorischen Maßnahmen gegen Russland wegen der Doping-Vorwürfe bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 „bis auf weiteres“ verlängert. Diese Entscheidung der IOC-Exekutive wurde am Mittwoch mitgeteilt. Das IOC ruft damit auf, keine Großevents in Russland auszugetragen. Zudem wurde an alle olympischen Wintersportverbände appelliert, von Vorbereitungen auf große Veranstaltungen wie Welt- oder Europameisterschaften im Riesenreich abzusehen.

SPORTSFREUND

Turner Andreas Toba bleibt seinem Klub treu



Essen. Turner Andreas Toba bleibt auch in der 2. Liga dem Absteiger TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau treu. Der 26-jährige Mehrkampfmeister, der sich in der Qualifikation bei den Olympischen Spielen in Rio das Kreuzband im rechten Knie gerissen hatte und trotzdem weiterturnte, verlängerte seinen Vertrag bis Ende 2017. Ohne Toba stieg der TV Wetzgau in die 2. Liga ab. Toba: „Ich hoffe, spätestens im Herbst wieder an die Geräte gehen zu können.“ **FOTO: DPA/PA**

IN KÜRZE

Formel 1. Mercedes nimmt den Rücktritt von Weltmeister Nico Rosberg mit Humor: Der Rennstall schaltete im Fachmagazin Autosport im Anzeigenteil ein Stellenangebot: „Wir haben kurzfristig eine Stelle als Rennfahrer in unserem Team frei“, heißt es darin.

Biathlon. Miriam Gössner wurde trotz schwacher Leistungen zum Saisonauftakt (Platz 82, 37 und 54) von Bundestrainer Gerald Hönig für den Weltcup in Pokljuka nominiert, der am Freitag mit den beiden Sprintrennen beginnt.

Tennis. Dustin Brown (31) wird auch 2017 nicht von Teamchef Michael Kohlmann für den Davis-Cup nominiert. Der Profi hatte in dieser Saison auf den Einsatz in der Relegation gegen Polen verzichtet und stattdessen an einem niederklassigen Turnier teilgenommen.

Eishockey. Nationaltorwart Felix Brückmann von Vizemeister Grizzly Adams Wolfsburg hat beim 2:0-Sieg bei der Düsseldorfer EG einen Rekord aufgestellt. Der 25-Jährige ist nun seit 269 Minuten und 57 Sekunden ohne Gegentor.

Tischtennis. Borussia Düsseldorf hat durch einen 3:0-Sieg über den TTC Grenzau das Halbfinale des DTTB-Pokals erreicht.

HEUTE IM REVIERSPORT

VfL Bochum: Optimismus bei vier Langzeitverletzten
RW Essen: Vieles spricht für einen Sieg im Westschlager
RW Oberhausen: Wuppertaler Dauerbrenner im Visier